Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **84 (2013)**

Heft 10: **Bauen fürs Alter : Architektur für die dritte Lebenshälfte**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

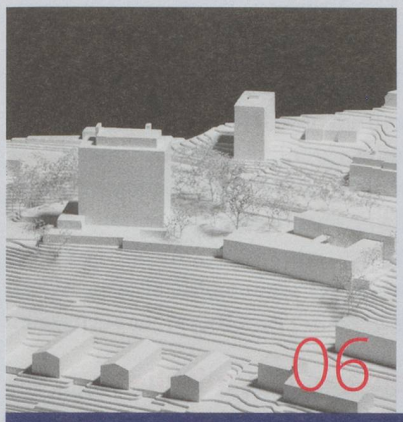
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

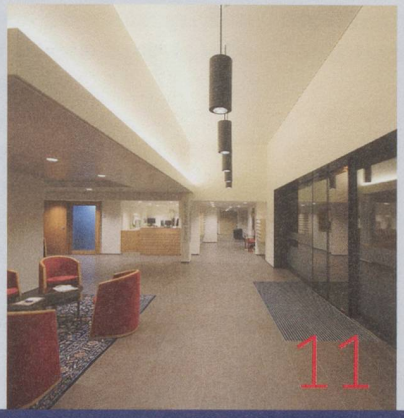
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie bauen fürs Alter?



Neue Altersheimarchitektur



Störschwester Rosemarie

Inhaltsverzeichnis

Bauen fürs Alter

Gute Architektur braucht Begleitung
Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen finden sich in guter Architektur und schönen Strukturen nur zurecht, wenn sie begleitet werden, sagt der Fachmann Urs Deppeler im Interview. 6

Zukunftsweisend für die Langzeitpflege
Der Neubau des Alterszentrums Lanzeln in Stäfa ZH ist zukunftsweisend für die Langzeitpflege. Anfang Oktober wurde er dafür mit dem Age Award ausgezeichnet. 11

Historische Entwicklung der Altersheime
Erst im 18. Jahrhundert wurden die Altersheime von den Spitälern getrennt. Diese Entwicklung lässt sich anschaulich in Zürich und Bern zeigen. 16

Wie wohnen im Alter?
«Wie wohne ich im Alter?» Über diese Frage sollten die Menschen nachdenken, bevor es zu spät ist. 20

Ein Zuhause für fragile Menschen
Ein Alters- und Pflegeheim dient fragilen Menschen in erster Linie als Zuhause und soll ein Ort sein, der die Pflegenden bei ihren Aufgaben optimal unterstützt. Daran denken die Architekten kaum. 24

Die Bau- und Leidensgeschichte eines Altersheims
Neue Altersheime sind bauliche Grossprojekte. Vor allem im urbanen Raum wecken sie oft den Widerstand der Bevölkerung. Das zeigt die lange Baugeschichte des Altersheims Trotte in der Stadt Zürich. 29

Privater, halbprivater und öffentlicher Raum
In der Heimarchitektur geht es heute baulich wie konzeptionell um eine geschickte Kombination von privatem, halbprivatem und öffentlichem Raum, schreibt unser Kolumnist Markus Leser. 33

Erste Mehrgenerationensiedlung der Schweiz
350 Menschen, vom Kleinkind bis zum Greis, leben in der ersten Mehrgenerationensiedlung der Schweiz. Alle sollen einander helfen – auch wenn das anstrengend sein kann. 34

Erwachsene Behinderte

Mit und ohne Beeinträchtigung zusammen wohnen
Dank einem neuen Wohnmodell können psychisch Beeinträchtigte eigenständig leben. Kernstück des Modells: Menschen mit und ohne Beeinträchtigung wohnen unter einem Dach zusammen. 37

Alter

Im Wohnmobil zur Qualitätskontrolle
Die Qualitätsmanagerin Rosemarie Wanner logiert während ihrer Arbeitseinsätze im eigenen Wohnmobil. In den Altersheimen, die sie besucht, bleiben ihrem Blick keine Mängel verborgen. 42

Lohrs Legislatur 47

Journal

Kolumne: Die andere Sicht 48

Kurznachrichten 48

Stelleninserate 10, 44

Titelbild: In Zug ist vor Kurzem die Alterswohnsiedlung Neustadt 2 fertiggestellt und bezogen worden. Sie liegt mitten in der Stadt und ist von einem renommierten Architekten entworfen worden – von Miroslav Šik. Keine Ausnahme: Bauen fürs Alter ist repräsentatives Bauen geworden. Foto: Stefan Kaiser/Neue Zuger Zeitung

Impressum Redaktion: Beat Leuenberger (leu), Chefredaktor; Natascha Gerisch (ng); Anne-Marie Nicole (amn); Urs Tremp (ut) • Korrektorat: Beat Zaugg • Herausgeber: CURAVIVA – Verband Heime und Institutionen Schweiz, 2013, 84. Jahrgang • Adresse: Hauptsitz CURAVIVA Schweiz, Zieglerstrasse 53, 3000 Bern 14 • Briefadresse: Postfach, 3000 Bern 14 • Telefon Hauptnummer: 031 385 33 33, Telefax: 031 385 33 34, E-Mail: info@curaviva.ch, Internet: www.fachzeitschrift.curaviva.ch • Geschäfts-/Stelleninserate: Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förrlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: urs.keller@fachmedien.ch • Stellenvermittlung: Telefon 031 385 33 63, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.sozjobs.ch • Satz und Druck: AST & FISCHER AG, PreMedia und Druck, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, Telefon: 031 963 11 11, Telefax: 031 963 11 10, Layout: Susann Ilge • Abonnemente: Natascha Schoch, Telefon: 041 419 01 60, Telefax: 041 419 01 62, E-Mail: n.schoch@curaviva.ch • Bestellung von Einzelnummern: Telefon: 031 385 33 33, E-Mail: info@curaviva.ch • Bezugspreise 2012: Jahresabonnement Fr. 125.–, Einzelnummer Fr. 15.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Fr. 150.–, Einzelnummer keine Lieferung • Erscheinungsweise: 11×, monatlich, Juli/August Sommerausgabe • Auflage: Druckauflage 4000 Ex., WEMF/SW-Beglaubigung 2012: 3021 Ex. (Total verkaufte Auflage 2938 Ex., Total Gratisauflage 83 Ex.), Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vollständiger Quellenangabe und nach Absprache mit der Redaktion. ISSN 1663-6058